Liturgiegesang UE7

Systematik

Kannte man im Mittelalter verschiedene Rollenbücher (Sakramentar = Altrabuch / Lektionar - für den Ambo / Cantatorium = für den Psalmisten / Graduale = für die Schola), so gab es nach dem Konzil von Trient nur noch das "Missale" mit sämtlichen Messtexten für den Priester sowie das "Graduale" mit den Gesängen für den liturgischen Chor.

Nach dem II. Vatcanum kam es dann wieder zur Aufteilung in verschiedene Rollenbücher:

- ! Messbuch (Priester)
- ! Lektionar (Lektor)
- ! Kantorenbuch (Vorsänger)
- ! Chorbuch (Vorsänger)
- ! GOTTESLOB (Gemeinde)

Mit dem GOTTESLOB hatte man also auch ein Rollenbuch für die Gemeinde geschaffen. Dieses Rollenbuch ist nicht vollständig ohne die dazugehörigen Bücher für Chor und Kantor ("Chorbuch zum Gotteslob", "Kantorenbuch" und "Halleluja-Buch"). Das ist entscheidend für die responsorialen Gesangsformen, die sich im GOTTESLOB in großer Zahl finden. Das Gesangbuch beschränkt sich hier in der Regel auf die Angabe des Gemeindeparts, während die Vorsängerteile in Vorsängerbüchern zu finden sind.

Das "Kantorenbuch" enthält die Antwortpsalmen, das "Halleluja-Buch" die Halleluja-Rufe bzw. Rufe vor dem Evangelium und das "Chorbuch zum Gotteslob" Stücke für einstimmigen Chor oder Kantor zur Eröffnung, Gabenbereitung, Kommunion und Dank.

https://dli.institute/wp/wp-content/uploads/2017/09/GL-Begleitpubl-mit-Signaturen.pdf

Formen im GOTTESLOB:

1. Offene Formen (nicht-liedmäßige Gesänge)

- ∈ Akklamationen und Rufe
- ∩ Antwortgesänge (Responsoria brevia)
- ∪ Kantillationen
- f. Psalmodie
 - da. Gemeindepsalmodie
 - db. Vorsängerpsalmodie
- J. Litaneien
- A deutsche Ordinarien
- B. freie Prosavertonungen

2. Geschlossene Formen (liedmäßige Gesänge)

- à Strophisch gegliederte Melodien
 - ∈ Hymnische Lieder
 - ∩ Rufe (Kurzstrophen)
 - ∪ Sequenzen
 - f. Leisen
- a Periodisch gegliedert Melodien
 - ∈ Zweiteilige Liedform (AA; AB)
 - ∩ Dreiteilige Liedform (AAB; ABA / Barform und Reprisenbar)
 - c. Vierteilige Liedform (AABA)